

Langzeit-EKG (Langzeit-Elektrokardiographie)

Beim **Langzeit-EKG** handelt es sich um eine diagnostische Methode, mit der Aussagen über die Herzfunktion in Beziehung zum Tagesverlauf gemacht werden können.

Durch das Langzeit-EKG kann die elektrische Aktivität der Herzmuskelfasern abgeleitet und als Kurven dargestellt werden. Dabei wird diese Aktivität nicht wie beim Ruhe-EKG über wenige Sekunden aufgezeichnet, sondern meist **über 24 Stunden**.

Das Langzeit-EKG wird bei folgenden Symptomen bzw. Krankheiten durchgeführt:

- nur gelegentlich auftretende Herzrhythmusstörungen
- Erfassung von stummen Ischämien (Minderdurchblutung) des Herzmuskels
- Herzschrittmacher-Dysfunktion
- Kardiomyopathie - Herzmuskelerkrankungen, die zur eingeschränkten Herzfunktion führen
- Kontrolle einer antiarrhythmischen Therapie - (meist medikamentöse) Therapie von Herzrhythmusstörungen
- Phasen von Palpitationen (Herzrasen)
- schwere chronische Herzinsuffizienz (Herzschwäche)
- Synkopen/Präsynkopen - plötzliche, kurze Bewusstlosigkeit
- unklare Dyspnoe (Luftnot) oder Thoraxschmerzen (Brustschmerzen)
- Vertigo (Schwindel)

Durch das Langzeit-EKG kann eine bestehende Herzerkrankung oftmals erkannt werden, so dass wir entsprechend handeln können.

Das Langzeit-EKG dient somit Ihrer Gesundheit: **Ein gesundes Herz ist eine wichtige Voraussetzung für Ihr Wohlbefinden und Ihre Leistungsfähigkeit.**